



Wir ziehen die Jahresbeiträge nicht ein. Ab Januar 2016 beträgt die Einzelmitgliedschaft € 35,-, für Ehepaare € 50,-. Bitte überweisen Sie Ihren Beitrag auf unser Konto. IBAN: DE47 250 500 000 001 587 138.



Wir trauern um  
HEIDEMARIE LANGEBARTELS



### Jahreshauptversammlung am 25. Februar Stefan Nagel



1. Begrüßung: Der 1. Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer der Versammlung.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit: Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wird bei 39 anwesenden Mitgliedern festgestellt.

3. Bericht des Vorstandes: Stefan Nagel berichtet, dass die Mitgliederzahl am 31.12.2013 bei 197, 2014 bei 198 und 2015 bei 201 gelegen habe. Die Zahl der Dauerinteressenten liege bei 47. Der neue Literaturkreis und auch der Philosophische Lesekreis hätten sich weiter positiv entwickelt. Auch beim Kurs „Freies Malen“ seien neue Mitglieder zu verzeichnen. Die vor einem Jahr beschlossene Beitragserhöhung bereite in der Durchführung noch Schwierigkeiten. Es werde sich bemüht, Sponsoren für veraltetes technisches Gerät, wie z.B. die zweimal reparierte Leinwand, zu finden.



Nach einem vor wenigen Tagen mit 2 Damen vom Kulturrat der Stadt BS geführten Gespräch wolle er einen Förderantrag für 2017 stellen. Fred Zenker wird nach langjähriger, verdienstvoller Beiratstätigkeit mit Dank und Beifall aus seiner Position entlassen. Er will auch weiterhin, soweit er kann, zur Verfügung stehen.

4. Bericht der Schatzmeisterin: Heide Steinmann erläutert den an alle verteilten Kassenbericht.



5. Aussprache über beide Berichte.

6. Bericht der Kassenprüferin: Christa Trispel bestätigt die ordnungsgemäße Buchführung.

7. Entlastung des Vorstandes: Auf Antrag von Eva-Maria Dennhardt wird der gesamte Vorstand einstimmig entlastet.



8. Wahl eines Wahlleiters: Ulrike Voigt wird einstimmig gewählt.

9. Ulrike Voigt stellt mit 39 Mitgliedern die Wahlberechtigung der Versammlung fest. Wahl des

1. Vorsitzenden: Stefan Nagel wird einstimmig gewählt.

Wahl der Schatzmeisterin: Heide Steinmann wird einstimmig gewählt. Wahl einer Kassenprüferin: Susanne Hörmann wird einstimmig gewählt.



10. Berichte der Veranstaltungsleiter: W. Jentsch berichtet über das Wirtschafts-Einmaleins, Prof. Dr. W. Kinkel über den Psychologischen Gesprächskreis, S. Nagel für

den verhinderten A. Marohn über die Philosophische Debatte, S. Nagel über das Kulturfrühstück, D. Petersen über den Philosophischen Lesekreis, B. Sonnek über „Kunst und Künstler“ sowie die wissenschaftliche Podiumsdiskussion „Materie und Geist“, H. Steinmann über Reisen und Exkursionen, U. Voigt über den Literaturkreis.



11. Anträge: Anträge sind nicht eingegangen.

12. Verschiedenes: Keine Wortmeldungen.



### Philosophische Debatte am 24. Februar und 1. März. Herder: Ideen zur Philosophie der Menschheitsgeschichte. Moderation: Aribert Marohn Wolfgang Pyka-Klie und Aribert Marohn

Bevor wir uns Johann Gottfried von Herder zuwenden, dessen Überlegungen zur Bildung diskutiert werden sollen, ehren wir Umberto Eco, der am 19. Februar verstarb und der sich sein Leben lang als Vermittler von klassischer Bildung verstanden hatte.

Immanuel Kant (geb.1724) versteht unter Bildung, sich des eigenen Verstandes zu bedienen und bezieht sich auf den aristotelischen Begriff des *Zoon politikon*, d.h. des *gesellschaftsbildenden Tieres*. Obwohl sein Student und eh. glühender Bewunderer, wendet Herder (geb.1744) sich von ihm ab. Er vertritt eine individualistische Haltung: Der Mensch bedürfe eines solchen Despoten, gemeint ist der Dompteur des *Tiers*, nicht und solle nicht ewig unmündig bleiben. Ein perfider Vorwurf, zumal er Kants Lebensmotto des *Sapere aude* kennen dürfte.



Der Systembildung Kants setzt Herder seine genetische Vorstellung von der *Nation* (= *Volk*) entgegen. Diese äußere sich in menschlichen Überlieferungen, den Traditionen, Sitten und Bräuchen. Das Wesen des Menschen entfalte sich in Form organischen Wachstums zur Humanität. Zu dem dazu nötigen Bewusstsein ver helfe ihm die Sprache, die in der Nation in *Volks-*

liedern (*Herders Wortschöpfung*), Sagen und Märchen verwurzelt ist. Herders Kulturbegriff beruht auf dem religiösen Untergrund seiner Herkunft, Ausbildung und hohen Kirchenämtern. Damit sind seine nicht diskutierbaren kulturellen Regeln vorgegeben: Die zehn Gebote!

Im Rahmen der Steinschen Reformen (1809) hat Wilhelm von Humboldt (1767-1835) im Geiste des Neuhumanismus (Erasmus, Kant, Herder) das Bildungswesen reformiert. Diese Reform bewirkte auf der Basis des Abiturs in Preußen (1788) die Einführung des Humanistischen Gymnasiums (Abitur in allen deutschen Ländern 1834) und der Gründung der Universität in Berlin ein einheitliches dreigliedriges Schulsystem, das bis zu den kulturellen Umbrüchen seit 1968 stabil blieb. Seither gibt es in Deutschland etwa 100 unterschiedliche Schulsysteme; von einem gemeinsamen Bildungskanon kann keine Rede mehr sein, zumal die Schulhoheit bei 16 Bundesländern angesiedelt ist.



Umso mehr stellt sich die Frage nach verbindlichen Werten. Aus welchen Quellen beziehen wir unsere Identität? Nach Überzeugung des Moderators (A.M.) genühten vier Bücher: Die Bibel, der Koran und kulturelle Basistexte, wie sie in den Anthologien von Peter Prange *Werte* und Josef M. Werle (Hg.) *Klassiker der philosophischen Lebenskunst – Von der Antike bis zur Gegenwart* nachzulesen sind. Hinzu gerechnet werden müsste für die Gegenwart die Informationsphilosophie Luciano Floridis *Wie die Infosphäre unser Leben verändert – Die 4.Revolution*.

Fazit: Schulische Bildungsinhalte seien ein Ergebnis des politischen Farbenspiels und deshalb stets neu verhandelbar. Bildung ist heute ein dynamischer Begriff. Es kann nicht mehr im Sinne Kants und Erasmus' auf ein humboldtsches Konzept der Allgemeinbildung zurückgegriffen werden. Wie die Gesellschaft ändert sich auch die Schule.

Um der Diskussion über Herders *Ideen zur Philosophie der Menschheitsgeschichte* einen Abschluss zu geben, wird an Umberto Eco erinnert; der Kreis der Bildungsdebatte geschlossen: In seinem Roman *Der Name der Rose* lässt er William von Baskerville die Todesfälle aufklären (Anlass: die vermeintliche *Poetik* des Aristoteles über die *Komödie*); die Brandkatastrophe lässt sich nicht verhindern. Der Bücherturm geht in Flammen auf. Sein Schlusswort: „Ich bin wie ein Besessener hinter einem Anschein von Ordnung hergelaufen, während ich doch hätte wissen müssen, dass es in der Welt keine Ordnung gibt.“ Könnte sein, dass dies auch für uns gilt.



## Wirtschafts-Einmaleins am 23. Februar Stadtbibliothek Braunschweig Wolfgang Jentsch

Seit Fertigstellung der Schlossrekonstruktion im Jahr 2007 befindet sich die Stadtbibliothek am Schlossplatz. Durch die Räumlichkeiten führte uns Christina Gärtner mit eindrucksvollen und wissenswerten Informationen. Auf 4 Etagen mit einer Fläche von ca. 8.000 qm findet man nicht nur rund 5.800 Buch-Exemplare, sondern auch Musikkassetten, Hörbücher, Filme, aktuelle Fachzeitschriften sowie Kinder- und Jugendliteratur.

Im Publikumsbereich, ausgestattet mit einladenden Sitzecken, war ein reger Betrieb festzustellen. Dies unterstrich die Aussage, dass täglich bis zu 5.000 Ausleihen stattfinden. Dieser Bereich ist für jeden Interessenten frei zugänglich, um im aktuellen Bestand in Ruhe "schnuppern" zu können. Gelegentliche Sonderausstellungen sind eine weitere Bereicherung.



Das Magazin mit dem wissenschaftlichen Buchbestand enthält eine imponierende Vielzahl an breit gefächelter Fachliteratur. Der historische Bestand aus allen erdenklichen Fachrichtungen wird ständig durch aktuelle Literatur aus allen Gebieten der Natur- und Geisteswissenschaften ergänzt.

Einige Schwerpunkte des Bestands sind: Sprach- und Literaturwissenschaft, Kunstgeschichte, Geschichte und Politik, Sozial- und Wirtschaftskunde sowie Alles über Braunschweig (Stadt und Land). Der antiquarische Buchbestand wurde im Laufe vieler Jahre durch die Übernahme von bedeutenden Sammlungen (als Geschenk oder durch Erwerb) erweitert. Dazu gehören u.a. die Nachlässe von Johann Camman, Wilhelm Bracke, Ewald Banse und Wilhelm Raabe.



Die Erläuterungen zum Bestand der mittelalterlichen Handschriften nahmen einen breiten Raum ein. Nicht nur die mit Leder bezogenen Buchdeckel, sondern auch die Präzision der Schriften und die per Holzschnitt angefertigten Bilder lösten großes Erstaunen aus. Zur Pflege des umfangreichen Bestands sind hauseigene Restauratoren und Buchbinder tätig. Zum Abschluss des Rundgangs lernten wir die Buchbinderwerkstatt kennen.

Öffnungszeiten: Mo - Fr 10:00 bis 19.00 Uhr, Sa 10:00 bis 14:00 Uhr. Weitere Einzelheiten zum Medien- und Informationsangebot sind per Internet zu erkunden unter [www.braunschweig.de/stadtbibliothek](http://www.braunschweig.de/stadtbibliothek).



## English Conversation Group

Hubert Josephowski

„Ohne Englisch geht heute gar nichts mehr!“ So könnte man meinen, wenn man die täglichen Nachrichten hört und sieht und die Tagespresse verfolgt.

Wir sind eine kleine Gruppe von nicht mehr ganz so jungen Teilnehmern, die ihre Englisch-Kenntnisse wieder „aufpolieren“, repetieren und anwenden wollen. In lockerer Runde sprechen wir über Themen des Alltags, Ereignisse in privater oder auch weltweiter Atmosphäre, Urlaubserlebnisse oder auch Themen die uns ganz persönlich bewegen und hier zur Diskussion gestellt werden. Jeder kann dazu Stellung nehmen - in mehr oder weniger flüssigem Englisch. Dabei sollte keiner Angst vor möglichen Fehlern oder „Aussetzern“ haben - die Teilnehmer helfen sich gegenseitig und ergänzen das eine oder andere fehlende Wort (Begriff).

Wir treffen uns jeden 1. und 3. Montag im Monat, zwanglos und ohne jede Verpflichtung, jeweils um 15:00 Uhr im Louise-Schroeder-Haus. Dauer: 1 Stunde. Wir freuen uns über jeden neuen Teilnehmer. Ansprechpartner: Hubert Josephowski, BS, Tel. 0531 – 84 51 91.



### **Kulturfrühstück am 8.März: Immunabwehr und Selbstheilungskräfte als Faktoren von psychischen, neuronalen und endokrinen Prozessen.**

**Vortrag von Prof. Dr. Wolfgang Kinkel**

Stefan Nagel



Ob Gesundheit ein Normalzustand, ohne Krankheit gar nicht denkbar oder die Abwesenheit von Krankheit ist, lässt sich ohne weiteres gar nicht sagen. Vielleicht ist „Krankheit“ sinnstiftend und vertieft unser Leben? Die Antworten können nur subjektiv und individuell sein.

Selbstheilungskräfte haben sich evolutionär im Laufe der Stammesentwicklung herausgebildet. Erst dann konnte man das Fortschreiten des Lebens absichern. Der Motor der Selbstheilungskräfte ist die Immunabwehr gegen schädliche, krankmachende Umweltfaktoren, die die Physis in ihrer Existenz bedrohen können.

Vom Augenblick der Empfängnis bis zum Tode erfolgt unser Leben in immunologischen Schritten: Zellen können verschmelzen, aber sich auch zerstören. Die PsychoNeuroImmunologie (PSI) zeigt, wie deren Erkenntnisse in experimentell-psychologischen Studien und klinisch-therapeutischen Interventionen umgesetzt werden. Galt früher noch die Immunologie als ein in sich geschlossenes System, so hat die PSI völlig neue Perspektiven eröffnet. Wie der Name des Forschungsbereichs

nahelegt, befasst sich die PNI mit den wechselnden Interaktionen zwischen dem Zentralnervensystem, dem Immunsystem und den Wechselwirkungen zwischen dem Nervensystem, dem Hormonsystem und dem Immunsystem.

Bisher nahm man an, dass Nerven-, Hormon- und Immunsystem weitgehend unabhängig voneinander operieren. So wurde angenommen, dass die Nebennrinde über die Ausschüttung von Cortisol die Immunaktivität hemmen kann. Experimentell wurde nachgewiesen, dass die Stimulierung des Immunsystems durch Antigene zum Anstieg von Corticosteron führt, was darauf hinweist, dass das Immunsystem fähig ist, zentrale neuro-endokrine Strukturen zu aktivieren.

Das Immunsystem erweist sich als ein rezeptorisches Sinnesorgan, das das Gehirn von der Existenz des „Nicht-Selbst“ bzw. des „veränderten Selbst“ zu informieren imstande ist. Damit steht das Immunsystem als eine Art „sechster Sinn“ in einer Reihe mit den anderen Sinnessystemen (auditiv, visuell, olfaktorisch, haptisch-taktil), über die der Organismus ebenfalls mit der Umwelt und dem Stress-System verbunden ist.

Es gibt auch eine kognitive Beeinflussung von Immunreaktionen, deshalb kann man mit einer kognitiven Verhaltenstherapie Krankheiten beeinflussen. Adrenalin wird bei Flucht, Noradrenalin bei Reaktion und Angriff ausgeschüttet. Wenn beide gleich stark sind, weiß der Mensch nicht mehr, was er tun soll. Schon ein schlechter Umgang mit Zorn und Ärger kann die Wundheilung negativ beeinflussen, weil mehr Cortisol ausgeschüttet wird. Stressbedingte Immunreaktionen können zur Gürtelrose führen.

Optimismus stabilisiert das psychische Wohlbefinden. Herz und Kreislauf verbessern sich bei optimistischer Grundhaltung. Das gilt auch für die Verlangsamung des Verlaufs bei Aids. Ein hoher Selbstwert entsteht bei weniger Stress. Überforderungen werden dann weniger stark empfunden. Auch die Entstehung von Krebs wird durch Stress begünstigt. Das Ziel muss deshalb bleiben, die Selbstheilungskräfte zu aktivieren.

Der praktische Teil des Vortrags von Prof. Kinkel folgt am Di. 11.Oktober. Die Teilnehmer des Psychologischen Gesprächskreises werden das Skriptum zu diesem sehr anspruchsvollen Vortrag beim nächsten Termin zum gemeinsamen Durcharbeiten erhalten.



Di, 11. Oktober, 10:30 Uhr, **Kulturfrühstück** in der Stadtpark-Tagesstätte: „Immunabwehr und Selbstheilungskräfte als Faktoren von psychischen, neuronalen und endokrinen Prozessen“ (Teil 2). Referent: Prof. Dr. Wolfgang Kinkel.

## Veranstaltungen

Di, 5. April, 10:30 Uhr im Raabehaus: **Philosophische Debatte**. Denis Diderot: Intoleranz. Moderation: Aribert Marohn. Wiederholung vom 23. März.

Di, 12. April, 10:30 Uhr, **Kulturfrühstück** in der Stadtpark-Tagesstätte. "Aberglaube und Magie: Regressive Tendenzen in der Kultur." Vortrag von Prof. Dr. Hartmut Heuermann.

Do, 14. April: **Wirtschafts-Einmaleins**, Ganztagsveranstaltung in Berlin. 7:40 Uhr Treffen am Service Point im Hauptbahnhof Braunschweig. 8:00 Uhr Abfahrt per ICE nach Berlin. 13:30 Uhr gemeinsames Mittagessen. 15:00 Uhr Besuch im Plenum. 16:00 Uhr Gespräch mit Frau Dr. Carola Reimann. 18:30 Uhr Rückfahrt nach BS. Das detaillierte Programm wird den Teilnehmern zugestellt. Der Personalausweis ist mitzubringen! Der Kostenbeitrag von 10,-Euro wird im Zug eingesammelt.

Mi, 27. April, 10:30 Uhr: **Philosophische Debatte** im Raabe-Haus. Pierre-Joseph Proudhon: Eigentum ist Diebstahl (S. 474-477). Wh. Di, 3. Mai. Moderation: Aribert Marohn.

Der **Philosophische Lesekreis** wurde aus technischen Gründen am 3. Mittwoch jeden Monats von 15:00 Uhr auf 18:00 Uhr verschoben. Am 1. Mittwoch jeden Monats bleibt der Zeitpunkt um 15:00 Uhr bestehen.



## Vorankündigungen

Mo, 9. Mai, 19.00 Uhr, Haus der Wissenschaft, Aula: MATERIE UND GEIST, **4. Nahtoderfahrungen**. Veranstalter: TU Braunschweig und Kolleg 88. Referenten: Prof. Ansgar Beckermann, Uni Bielefeld, und Prof. Torsten Passie, Harvard Medical School (Boston, USA). Natürlich lassen die Nahtoderfahrungen noch nicht auf ein „Jenseits“ schließen. Doch können die außersinnlichen Erfahrungen darauf hindeuten, dass Bewusstsein nicht nur im Gehirn lokalisiert ist.

Sa, 25. Juni bis Sa, 2. Juli: **Busreise nach Merseburg**. Übernachtung im Best Western Hotel. Ausflüge: Lutherstadt Eisleben; Merseburg, Burg Neuenburg, Freyburg und das Unstruttal als Weingegend; Naumburg und Schulpforta; Bad Lauchstedt, das Goethe-Theater, rund um den Geisetalsee; ein ganzer Tag Halle; Lützen, Röschen und Weissenfels; Nebra und seine Himmelscheibe, die Burganlagen und Stadt Querfurt; das Rosarium Sangerhausen. Anmeldungen bei Heide Steinmann, Tel. 05306 – 4241.

Redaktion: Birgit Sonnek. Fotos: Horst Hilderts, Gerd Sonnek, Wikipedia.

## REGELMÄSSIGE KURSE UND VERANSTALTUNGEN

- **wöchentlich** -

### FRANZÖSISCH

Ulrike Habermann - Altewiekring 20 c  
LAB-Info: 0531 - 334359

### ENGLISCH

Ulrike Habermann - Altewiekring 20 c  
LAB-Info: 0531 – 334359

### Stadtmitte

Di Mi Do

### Stadtmitte

Di Mi Do

### BS Süd-West

Di 9:30 Uhr

### Weststadt

Di 10:00 Uhr

### Siegfriedviertel

Di 17:00 Uhr

### Ölper

Mi 9:30 Uhr

Irmgard Gahl - Alte Schule Rüningen  
Thiedestraße 19

Gudrun Gerke - AWO  
Lichtenberger Straße 24

Jutta Petzold - Begegnungsstätte  
Ottenroder Straße 10d

Irmgard Gahl - Gemeindehaus  
Kirchbergstraße 2

- **vierzehntäglich** -

### PSYCHOLOG. GESPRÄCHSKREIS

Prof. Dr. Wolfgang Kinkel

### PHILOSOPHISCHER LESEKREIS

Hartmut Kawlath

### FREIES MALEN

K.-F. Schindler + Bianca Höltje

### ENGLISH CONVERSATION GROUP

Hubert Josephowski

### FREMDE WÖRTER

Joachim Langebartels + Sigrid Oehrling

- **monatlich** -

### KULTUR-FRÜHSTÜCK

Stefan Nagel

### PHILOSOPHISCHE DEBATTE

Aribert Marohn (Leonhardstr. 29a)

### WIRTSCHAFTS-EINMALEINS

Wolfgang Jentsch

### LITERATURKREIS

Ulrike Voigt

### KULTOUR UND REISEN

Heide Steinmann

### KUNST UND KÜNSTLER

Joachim Langebartels

### **KOLLEG 88 e.V. ([www.kolleg88.de](http://www.kolleg88.de))**

1. VORSITZENDER

Stefan NAGEL, Tel. 05306-5384  
Breslaustr. 27, 38162 Cremlingen  
Email [st.nagel@gmx.net](mailto:st.nagel@gmx.net)

2. VORSITZENDE

Eva HILDERTS, Tel. 05363 - 30256  
Vor dem Felde 17, 38448 Wolfsburg  
Email [eva.hilderts@gmail.com](mailto:eva.hilderts@gmail.com)

SCHATZMEISTERIN

Heide STEINMANN, Tel. 05306-4241  
Karlsbadweg 2, 38162 Cremlingen  
Email [h.steinmann@gmx.net](mailto:h.steinmann@gmx.net)

SCHRIFTFÜHRERIN

Birgit SONNEK, Tel. 05304-3273  
Rosengarten 3, 38533 Vordorf  
Email [big.sonnek@gmx.de](mailto:big.sonnek@gmx.de)

TECHNIKWART

Hans FUHRMANN, Tel. 0531-330882  
Email [h.g.fuhrmann@online.de](mailto:h.g.fuhrmann@online.de)  
Gerd SONNEK Tel. 05304 - 3273)

INTERNET

Email [gerd.sonnek@gmx.de](mailto:gerd.sonnek@gmx.de)

BANKKONTO

IBAN: DE47 250 500 000 001 587 138

V.i.S.d.P.

Vorstand des Kolleg88 e. V.